

## Lingg, Hermann von: 7. (1862)

1     Verstummt sind nun die Wogen,  
2     Die lärmend uns getrennt,  
3     Die Wolken sind verzogen,  
4     Rein strahlt das Firmament,  
5     Und wie in jenen Räumen  
6     Wird's hier im Busen still,  
7     Ich kann jetzt wieder träumen  
8     Und denken, was ich will.

9     Ich denk' an dich! Dein Wesen  
10    Tritt lächelnd auf mich zu.  
11    Was hat dich mir erlesen,  
12    Du seltsam Rätsel du?  
13    Du seltne Blume, sage,  
14    Wie kamest du herein  
15    In meiner armen Tage  
16    Verspäteten Sonnenschein?

17   Ich denk' an dich! Der Flieder  
18   Vom Garten duftet her,  
19   Die Blüten dunkeln nieder,  
20   Von Wohlgerüchen schwer.  
21   Was war, ist weggeschwunden,  
22   Was trüb und düster war;  
23   Es blüht der Liebe Stunden  
24   Im Äther hell und klar.

(Textopus: 7.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33577>)